

Berichtsvorlage
- öffentlich -

Vorlagen-Nr. 1310/VIII

Beratungsfolge:

Bezirksvertretung Ost
Planungs- und Bauausschuss

TOP:

Stadtentwicklungskonzept Giesenkirchen
hier: Sachstandsbericht

Der Planungsausschuss der Stadt Mönchengladbach hat im März 2009 die Erarbeitung von "Entwicklungsperspektiven für den Stadtteil Giesenkirchen" beschlossen. Die Bereitstellung der für die Umsetzung nötigen Finanzmittel hat im Zuge der Haushaltsberatungen im September 2010 stattgefunden.

Die Aufgabe ist die Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes für den Stadtteil Giesenkirchen. Nach Auffassung der Verwaltung sollte bei der Umsetzung dieses Auftrages die Moderation eines Prozesses zur Aufstellung von Entwicklungsperspektiven im Mittelpunkt stehen; dies besonders fokussiert auf die Fragestellung, welche Funktionen der Stadtteil innerhalb der Gesamtstadt Mönchengladbach mittel- bis langfristig einnehmen kann. Ein transparenter und jederzeit nachvollziehbarer Erarbeitungsprozess, der Entwicklungsleitlinien formuliert, soll zu einem tragfähigen Konsens zwischen der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung beitragen.

Der planerische Teil der Aufgabe umfasst neben freiraum- und verkehrsplanerischen Aspekten die Berücksichtigung von einzelnen Handlungsschwerpunkten der Flächenentwicklung für Wohnen und Gewerbe sowie der Sport- und Freizeitinfrastruktur.

Diese komplexe Planungs- und Beteiligungsaufgabe soll von einem externen Planungs- und Ingenieurbüro durchgeführt werden, das über einschlägige Erfahrungen verfügt. Der Fachbereich Stadtentwicklung und Planung hat nach entsprechender Recherche und Einholung von Referenzen am 02.11.2010 vier Fachbüros mit Arbeitsschwerpunkt im Bereich städtebaulicher Untersuchungen, Gutachten und Rahmenkonzepte zur Abgabe eines Angebotes auf der Basis eines definierten Leistungsprofils aufgefordert. Folgende vier Büros haben form- und fristgerecht ihre Angebote eingereicht:

- BKR Castro & Hinzen, Aachen
- Davids, Terfrüchte & Partner, in Arbeitsgemeinschaft mit Planersocietät und der IKU GmbH, Essen/ Dortmund
- plan-lokal GbR, Dortmund
- Wolters Partner, Coesfeld

Alle vier Angebote erfüllten das geforderte detaillierte Leistungsprofil. Jedoch ergaben sich - wiewohl zum Teil nur geringe - qualitative Unterschiede aus dem Planungsverständnis des jeweiligen Anbieters.

Durch die Verwaltung wurde dem Vergabeausschuss eine Vergabeempfehlung an die Bietergemeinschaft Davids, Terfrüchte & Partner / Planersocietät / IKU GmbH unterbreitet. Der Vergabeausschuss der Stadt Mönchengladbach ist in seiner Sitzung am 21.12.2010 diesem Vorschlag gefolgt und hat die Auftragsvergabe an die genannte Arbeitsgemeinschaft beschlossen.

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Ablauf der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes sieht folgende Bausteine vor:

- 1) Bestandsaufnahme und -analyse**
 - a) Verwaltungskonzepte und statistische Prognosen bündeln und darstellen als Planwerk Mängel-Chancen-Bindungen mit Erläuterungstext (Kurzüberblick); Herausarbeiten von 3 - 5 Hauptfragestellungen;
 - b) Präsentation der Bestandsaufnahme aus 1a) und Bearbeitung der Hauptfragestellungen in einer Bürgerversammlung vor Ort mit der Bürgerschaft;
 - c) Expertengespräch zu Ergebnissen der Bestandsaufnahme aus 1a) und der Ergebnisse der Bürgerversammlung mit einer moderierten Runde aus Vertretern der Verwaltung, Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft, Wohnungsbauunternehmen und der Ratsfraktionen
- 2) Zusammenfassung der Ergebnisse in einer ersten städtebaulichen Strukturskizze und Definition von Interventionsräumen, Themenfeldern und Zielen**
- 3) Prüfung durch die Verwaltung**
- 4) Begehung der Interventionsräume**
- 5) Zwischenpräsentation**
 - a) Zwischenpräsentation der Ergebnisse in der Bezirksvertretung und im Planungs- und Bauausschuss
 - b) Zwischenpräsentation der Ergebnisse im Rahmen eines moderierten Bürgerforums
 - i) Podiumsdiskussion mit Vertretern der Politik und örtlichen Initiativen, Vereinen, Wirtschaft, anschl. offene Rückfragen aus dem Plenum;
 - ii) Vorstellung von Impulsprojekten mit Umsetzungshorizonten;
 - iii) Priorisierung über Bepunktung im offenen Verfahren.
- 6) Zusammenführung der Ergebnisse in ein Entwicklungskonzept mit Erläuterungsbericht („Stadtteilhandbuch“) mit konkreten Einzelmaßnahmen, Kostenschätzungen, Zeithorizonten und Verantwortlichkeiten**
- 7) Prüfung durch Verwaltung**
- 8) Vorpräsentation mit den Fraktionssprechern in der Bezirksvertretung Ost und im Planungs- und Bauausschuss**
- 9) Endpräsentation der Ergebnisse im Rahmen der Durchführung eines moderierten Bürgerforums**
 - a) Podiumsdiskussion mit Vertretern der Politik und örtlichen Initiativen, Vereinen, Wirtschaft, anschließend offene Rückfragen aus dem Plenum;
 - b) Ratifizierung einer „Realisierungspartnerschaft“ durch Politik und örtliche Initiativen, Vereinen, Wirtschaft
- 10) Ggf. Modifizierung des Konzeptes**
- 11) Beschluss des Konzeptes in der Bezirksvertretung Ost und im Planungs- und Bauausschuss**

Prozessbegleitend soll während der gesamten Laufzeit des Projektes eine Internetplattform mit wöchentlich wechselnden interaktiven Frageelementen („Frage der Woche“) betrieben und gepflegt werden. Zusätzlich sollen 6 Bürgersprechstunden und der Aushang der aktuellen (Teil-) Ergebnisse im Rathaus Giesenkirchen eine ortsnahe Information und Kommunikation ermöglichen. Die Einbindung von so genannten „social media“ Plattformen

wie Facebook oder Twitter wird noch geprüft, ebenso wie die Entwicklung eines projektspezifischen Erscheinungsbildes („Corporate Identity“) und der Produktion entsprechender Werbematerialien.

Der derzeit zwischen der Verwaltung und der Arbeitsgemeinschaft erörterte Zeitplan sieht vor, noch vor der Sommerpause 2011 mit der Erarbeitung zu beginnen und das erste Bürgerforum sowie insgesamt 3 Bürgersprechstunden bis Mitte Juli 2011 durchzuführen. Der Projektabschluss ist bis zum Jahresende 2011 / Frühjahr 2012 geplant.

In Vertretung

Andreas Wurff
Techn. Beigeordneter